

Potpourri an Darbietungen

Aula geriet bei gemeinsamer Weihnachtsfeier der Schulen Lam und Lohberg an Rand des Fassungsvermögens

Lam. „Die Lehrer haben in den letzten Wochen intensiv mit den Kindern geprobt, um ein anspruchsvolles Programm auf die Bühne zu zaubern“, bedankte sich Rektor Josef Baumann am Donnerstagabend zum Auftakt der Schulweihnachtsfeier bei allen Kollegen und den übrigen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Nicht zu vergessen war der Elternbeirat, der die Verköstigung auf die Beine stellte. „Die meiste Anerkennung widme ich aber euch Schülern. Ihr seid heute die Hauptdarsteller, die ihre Sache ganz toll machen.“ Der Rektor freute sich über die Anwesenheit etlicher Ehrengäste, darunter ehemalige Lehrerkollegen. Überhaupt schien die Aula aus allen Nähten zu platzen. Dies rührte auch daher, dass die beiden Nachbarschulen Lohberg und Lam gemeinsam feierten und somit die Lohberger die Elternpräsenz nochmals steigerten. Die Familie Hausner unterstützte die Schule wieder als Spender eines riesigen Christbaums. „Dekoriert hat die imposante Tanne das Hausmeister-Ehepaar Hans und Christel Koller“, betonte der Rektor. Josef Baumann hatte die Co-Moderation erneut in „junge Hände“ abgegeben, die sich erste Sporen in diesem „Job“ verdienten.

Die Eröffnung des Potpourris an Darbietungen war den Lohberger Grundschulern mit „Komm mit ins Weihnachtsland“ vorbehalten. Mit „Da Ochs und da Esel“ überzeugten die Klasse 1 und die AG Ukulele von Dominik Gabler. Über die Weihnachtsbäckerei (Klasse 2a) durfte ruhig auch geschmunzelt werden. „Strahle helles Kerzenlicht“ setzte die Klasse 2 b imposant in Szene. Mitreißend war die Rhythmik des „Winter-Hip-Hop“ mit Lehrkraft Nadine Schörghuber (Klasse 3). Nachdenklich stimmte „Engel im Weihnachtsstress“ aus der Feder von Lehrerin Sabine Mühlbauer. Die Engel hatten Berge von Wünschen abzarbeiten und stöhnten unter der Arbeitslast. Die Arbeitsgemeinschaft Keyboard mit Rudi Graßl und Dominik Gabler spielt zwar erst seit dem Schuljahresbeginn an dem neuen Instrument, hatte es aber bereits erstaunlich gut im Griff.

Die 5. und 6. Klasse der Mittelschule setzte alle möglichen Instrumentarien bei den Liedern „Weihnacht wie's früher war“ und „Es wird scho glei dumpa“ ein. Beides stand unter der Leitung von Dominik Gabler. Die Flötengruppe von Stefan Scharnagl traute sich, vor dem riesigen Auditorium aufzutreten. Auch die Schulband gab gelungene Kostproben ab.

Das traditionelle Krippenspiel trug den Titel „Die Verwandlung“. Auf die Bühnenbretter brachten es Rudi und Jeanny Graßl mit der Schulspielgruppe, der Klasse 4 und dem Schulchor. „Es wurde in den letzten Wochen mit viel Herzblut,

Fleiß und Beharrlichkeit geübt“, wusste Josef Baumann. Als versierter Sprecher beschrieb Lukas Münch die Hintergründe, nämlich „wie der Blick auf die Krippe die Menschen verwandelt und jemand plötzlich anders handelt“. Nachdem noch einige Danksagungen abgewickelt worden waren, gaben alle beim gemeinschaftlichen Schluss-Lied „Feliz navidad“ einen Riesenchor ab. (kli)



Bildtext: -Die Klasse 2 a hatte alles im Griff in der Weihnachtsbäckerei.



Bildtext: -Beim Winter-Hip-Hop wippte das Publikum mit.



Bildtext: -„Die Verwandlung“ war ein tiefsinniges Krippenspiel.